



höhere Rechnungsbeträge. Ein kleiner Hinweis am Rand: Jeder Kaufmann sieht und lernt schon im ersten Lehrjahr, dass im Geschäft der Chef an der Kasse steht.

Ich habe z.B. in meinem Medistar-Modul „GOÄ“ an passender Stelle 54 Steigerungsgründe und 29 Beratungsziffern hinterlegt. Die sind schnell eingefügt. Wie gesagt, solche letztlich für den Rechnungsbetrag wichtigen Einzelheiten können die Mitarbeiter nicht wissen. Doch zu Ihrer Frage:

### **Für das Erstellen der Rechnungen nutze ich vier Wege:**

1.

Ich habe über Medistar Ziffernketten für die häufigsten Untersuchungen erarbeitet. Damit werden, überwiegend bei PKV-Versicherten, die zugehörigen GOÄ-Ziffern und Diagnosen eingegeben. Später werden die dann gebündelt über *Medistar/Privatliquidation/PVS* digital an die hiesige PVS verschickt (andere Verrechnungs-Institute sind durchaus auch möglich), zzgl. einer Excel-Liste über die jeweiligen Materialkosten.

Vorteile: geringer Zeitaufwand, kaum Reklamationen, keine Zahlungsausfälle, weniger buchhalterischer Aufwand. Nachteil: Kosten, die allerdings angemessen sind. (Einzelheiten: <https://www.dr-guenterberg.de/wp-content/uploads/2022/03/PVS-1.pdf>)

2.

Ich habe auch vollständige Standard-Rechnungen über das Medistar-IGeL-Modul erarbeitet, die ich nach der Untersuchung über *Medistar/Funktion FA54* sofort ausdrücke, überwiegend für Selbstzahler.

Vorteile: schnell, flexibel anzupassen, selbstrechnend und kostengünstig. Die Möglichkeiten der Steigerung sind hier individuell und sehr gut möglich. Durch die Arbeit mit Text statt mit Ziffern gibt es keine vergessenen Positionen (!). Alternativ-Positionen sind möglich. Sehr repräsentativ sind dabei Praxis-Kopfbögen. Inzwischen ist ein Geldkarten-Lesegerät unverzichtbar. Nachteil: Die Erst-Erarbeitung war aufwendig.

3.

Ich gebe wie unter 1.) die GOÄ-Ziffern und die Diagnose(n) ein und nutze dann die Funktion *Medistar/Privatliquidation/Rechnung erstellen*; diesen Weg nutze ich allerdings selten. Wichtig auch hier: das Geldkarten-Lesegerät.

Vorteile: schnell und kostengünstig. Nachteile: wenig komfortabel, die Steigerungen einzugeben ist zeitaufwändig, unflexibel.

4.

Ich nutze *die Funktion Word bzw. TV*. Dort sind viele Standard-Briefe, Standard-Befunde und auch einige wenige Standard-Rechnungen hinterlegt.

Vorteile: schnell, kostengünstig, repräsentativ. Nachteile: absolut unflexibel, das Modul rechnet nicht. Die Erarbeitung dieser Rechnungen war anfangs zeitaufwendig.

Werter Kollege F., einen Weg, wie Sie ihn sich vorstellen, eine Rechnung über Medistar direkt im PDF-Format zu erstellen und direkt, ohne Umwege zu verschicken habe ich nicht gefunden. Selbst wenn es den gäbe, blieben noch die Probleme, die Rechnungs-Nummer einzufügen und ein Zahlungskontroll-System zu etablieren.

z

Sprechstunden:  
Ärztebank Berlin  
Mo. 9-13 u. 14-18 Uhr, Di. 9-13 u. 14-17 Uhr  
0223 31  
Mi. 9-13 Uhr, Do. 14-18 Uhr, Fr. 9-13 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Tel. 030/ 562 7163  
Fax 030/ 5604 5739  
[www.dr-guenterberg.de](http://www.dr-guenterberg.de)

Deutsche Apotheker- und  
IBAN DE57 3006 0601 0003  
BIC (Swift Code) DAAEDED

Eine Möglichkeit, mit Medistar Rechnungen im pdf-Format zu erstellen, habe ich nur über das Modul *TV/Medistar/Vorlage ausfüllen* (Variante 4) gefunden. Dort gibt es die Funktion *Druck/Drucker/selbst erarbeitete Vorlagen*, mit der das Schreiben/der Befund/die Rechnung in das pdf-Format umgewandelt und im Rechner gespeichert werden kann. Danach kann diese Rechnung im pdf-Format per Mail verschickt werden. Dieser Weg ist allerdings recht kompliziert, könnte u.U. von Ihrem Software-Anbieter aber auch fest programmiert werden, was den Ablauf erleichtern würde.

Seit Jahren schon fragen wir unsere Patientinnen immer wieder und jede Neu-Patientin nach ihrer E-Mail-Adresse. Inzwischen haben auch schon fast alle Senioren ein Smartphone und damit eine Mail-Adresse. Die wird dann bei Medistar unter der *Funktion AP* hinterlegt.

Damit verschicken wir dann Informationen, Befunde und auch Rechnungen per Mail. Dazu bewegen uns aber keine Kostengründe, schließlich stehen ggf. Porto, manchmal eine Schreibgebühr und auch eventuelle Kopierkosten mit auf der Rechnung. Nein, wir machen das manchmal, um die Zeit, die die Post braucht, einzusparen, manchmal auch auf Wunsch der Patienten.

**Für den Mail-Versand von Rechnungen nutzen wir folgenden Weg:**

==> Ausdruck der Rechnungen nach Pos. 2, 3 oder 4, am Arzt-Arbeitsplatz, immer durch den Arzt ==> Unterschrift des Arztes ==> Übergabe an die Damen in der Anmeldung ==> **Dort** wird das Rechnungs-Kontrollblatt angelegt ==> und auf der Rechnung die laufende Rechnungs-Nummer eingefügt ==> anschließend wird dort die fertige Rechnung mit unserem Multifunktionsgerät eingescannt und als pdf-Datei gespeichert ==> nun wird die Mail-Adresse aus dem Medistar-Modul *AP* kopiert ==> anschließend wird die gespeicherte Rechnung aufgerufen und unter Einfügung der Mail-Adresse im *Direktversand* verschickt.

Was sich hier so kompliziert liest, das ist in der täglichen Praxis ein eingespielter Ablauf und damit schnell gemacht.

Werter Kollege F., ich hoffe, dass meine Ausführungen Ihnen helfen konnten. Viel Erfolg! Und, sollte es dabei noch offene Fragen geben, können Sie mich gern anrufen.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Dr. Günterberg

-  
-  
Sprechstunden:  
Ärztebank Berlin  
Mo. 9-13 u. 14-18 Uhr, Di. 9-13 u. 14-17 Uhr  
0223 31  
Mi. 9-13 Uhr, Do. 14-18 Uhr, Fr. 9-13 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Tel. 030/ 562 7163  
Fax 030/ 5604 5739  
www.dr-guenterberg.de

Deutsche Apotheker- und  
IBAN DE57 3006 0601 0003  
BIC (Swift Code) DAAEDED